



Elisabeth I. „Good Queen Bess“, ist eine beliebte Königin. Während ihrer Herrschaft von 1558 bis 1603 wird England mächtig und reich. Die Literatur (Shakespeare) und die Künste blühen.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Eigentlich gab es nicht viel zu feiern, als Elisabeth geboren wurde. Ihr Vater, der berühmt-berüchtigte **König Heinrich VIII.**, der hätte lieber einen Sohn gehabt. Als Bess zwei Jahre alt war, wurde ihre Mutter, **Anne Boleyn**, wegen Ehebruchs enthauptet. Elisabeth hatte dann vier verschiedene Stiefmütter. Während der Regentschaft ihrer katholischen Schwester Maria, die auch mal

Bloody Mary genannt wurde, geriet Elisabeth wegen ihres anglikanischen Glaubens in Gefahr. **Mit 25 Jahren wurde Elisabeth I. Königin von England.** Sie war umsichtig, schlau, schlagfertig und – anders als die meisten Frauen ihrer Zeit – **sehr gebildet.** Sie konnte hartnäckig sein: Sie weigerte sich konsequent, die **Anglikanische Kirche**, die ihr Vater 1529 gegründet hatte, zu verändern oder anzupassen, obwohl weder Katholiken noch Protestanten damit glücklich waren. Überhaupt, schwierige Entscheidungen mied sie. Obschon **Maria Stuart**, die Königin der Schotten, eine Gefahr für sie war, brauchte sie 17 Jahre, um die Einwilligung zur Hinrichtung zu geben. Sogar dann gab sie vor, irrtümlicherweise eingewilligt zu haben.

Der englische Seefahrer, Freibeuter, Entdecker und Poet **Walter Raleigh** war ein Günstling der Königin. Er hatte auf sich aufmerksam gemacht, als Elisabeth in Tilbury ihre Schiffe besichtigte. Damit sie trockenen Fußes den verschlammten Weg überqueren konnte, breitete er seinen Mantel vor seiner Königin aus, eine Geste, die sie zu schätzen wusste. 1584 erhielt Raleigh von ihr die Genehmigung, Entdeckungsfahrten im Nordatlantik zu unternehmen und Land, „das nicht bereits von Christen bewohnt war“, für die englische Krone zu beanspruchen. Er **gründete 1585 Virginia**, die erste englische Kolonie in Nordamerika, brachte von dort Kartoffeln – Elisabeth konnte nichts damit anfangen – und Tabak – sogar Elisabeth versuchte sich im Paffen. 1588 kämpfte Sir Walter – Elisabeth hatte ihn zum Ritter geschlagen – gegen die spanische Armada. Seine Suche von 1595 nach dem sagenhaften Eldorado an der Küste Südamerikas blieb erfolglos. 1603 starb Elisabeth. Raleigh wurde wegen Teilnahme an einer Verschwörung zum Tode verurteilt. 13 Jahre saß er im Tower im Kerker. Er wurde dann auf Verlangen Spaniens zum Tode verurteilt und 1618 hingerichtet.

Sie hatte ein beinahe bankrott England übernommen. Deshalb ging sie mit den Finanzen sorgsam um. Den kostspieligen **Krieg mit Philipp II. von Spanien** schob sie hinaus. Dafür ermutigte sie ihre Kapitäne, spanische Schiffe zu kapern. **Freibeuter** wie Francis Drake beherrschten den Atlantik. Mit schnellen Schiffen überfielen sie die schwerbeladenen Handelsschiffe. Die plumpen spanischen Galeonen konnten nicht viel ausrichten. Ein Teil der Prise – Gold, Silber und Edelsteine – floss dann in Elisabeths Kasse.

Als die „unbesiegbare“ spanische Armada gegen England segelte, zeigte Elisabeth ihre Fähigkeiten als Kriegsherrin – wobei man sagen muss, dass vor allem das Wetter den Engländern geholfen hat, die Armada zu vernichten. Nun war England die führende Seemacht.

Elisabeth I. lebte in einem **blutigen Zeitalter** und inmitten machthungriger Männer. Doch sie hielt ihre Höflinge mit Charme, Schlaueit und Zorn unter Kontrolle. Alle hatten erwartet, dass sie heiraten werde, wie bei ihrer Krönung dem Parlament versprochen, doch dazu konnte sie sich nie entscheiden.

Als 1594 in der **irischen Provinz Ulster ein Aufstand** ausbrach – die katholischen Iren, diese ewigen **Rebellen**, hatten sogar den Spaniern gegen England geholfen – schickte Elisabeth den

schneidigen Earl of Essex aus, um die Sache zu richten. Doch der kehrte unverrichteter Dinge nach London zurück – er wollte lieber die Königin heiraten und so über das Land herrschen. Auch diesen Heiratsantrag erledigte Elisabeth schnell: Sie ließ den Earl of Wessex festnehmen und köpfen. Dafür hatte sie eine clevere Idee, an der die Engländer noch bis heute zu kauen haben. Sie pflanzte in **Nordirland protestantische Siedler** an, und zwar robuste, antikatholische schottische Protestanten. Diese protestantischen Loyalisten sind nach mehr als vierhundert Jahren immer noch in Ulster, und sie pflegen ihre angelsächsischen Bräuche, sehr zum Unwillen der katholischen, ursprünglich keltischen Bevölkerung.

Anne Boleyn war die zweite der sechs Ehefrauen Heinrichs VIII. Ihre Weigerung, sich dem König als Mätresse hinzugeben, führte zu dessen Scheidung von Katharina von Aragón und war einer der Auslöser für die Entstehung der **Anglikanischen Kirche**. Denn als der Papst des Königs Ehe nicht scheiden wollte, gründete der kurzerhand eine eigene Kirche, die Anglikanische Kirche, und machte sich auch gleich zu deren Oberhaupt. Anne Boleyn war die Mutter der späteren Königin Elisabeth I. Anne Boleyn konnte Heinrich VIII. nicht den erhofften männlichen Erben schenken und wurde wegen angeblichen Ehebruchs und Hochverrats 1536 enthauptet.

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Elisabethanische Zeitalter. Von den drei möglichen Antworten ist nur eine richtig. Kreuze sie an:

Aus welchem Grund nannte Mara Stuart ihre Tante, Elisabeth I., einen Bastard?

- Weil die Ehe Heinrichs VIII. nach katholischer Auffassung nie geschieden worden war, galt die Tochter von Anne Boleyn als unehelich.
- Weil Elisabeth I. nicht verheiratet war.
- Weil Elisabeth I. einige Liebhaber hatte, sich aber als Virgin bezeichnete.

Maria I. Tudor, auch Maria die Katholische genannt, war von 1553 bis 1558 Königin von England und Irland. Sie erhielt den Übernamen „Bloody Mary“,

- weil sie rotes Haar hatte.
- weil unter ihrer Herrschaft etwa 300 Protestanten hingerichtet wurden.
- weil sie gerne Wodka mit Tomatensaft und Gewürzen trank.

Die „Church of England“ heißt auf Deutsch

- Puritanische Kirche.
- Anglikanische Kirche.
- Britische Kirche.

Philipp II. von Spanien machte Elisabeth I. mehrere Heiratsanträge.

- Sie lehnte ab, weil die Sonne Spaniens ihrer weißen Haut nicht zuträglich gewesen wäre.
- Sie lehnte diese als „unschicklich“ ab.
- Beim letzten sagte sie dann freudig zu.

Wieso ließ Elisabeth I. Maria Stuart 1587 hinrichten?

- Weil sie die englischen Verteidigungspläne gegen die Armada den Spaniern verraten hatte.
- Weil die Königin von Schottland Anspruch auf den englischen Thron erhob und weil sie verdächtigt worden war, an einem geplanten Attentat auf die englische Königin beteiligt gewesen zu sein.
- Weil sie ihr den Mann weggeschnappt hatte.

Welchen Vorteil hatte die englische Flotte gegenüber den spanischen Kriegsschiffen?

- Die englischen Schiffe waren größer, hatten mehr Kanonen und waren stabiler gebaut.
- Die englischen Schiffe waren kleiner und wendiger und mit moderneren Geschützen bewaffnet.
- Die englischen Seeleute waren viel erfahrener und kannten den Nordatlantik, wo die Gefechte stattfanden, besser.

Die Provinz Ulster liegt in Nordirland.

- Sie ist vorwiegend katholisch.
- Heute bestehen dort immer noch Probleme zwischen Katholiken und Protestanten.
- Sie ist heute von Großbritannien unabhängig.

Piraterie auf See wurde von den Regenten meist hart bestraft.

- Deshalb hatte es im 16. Jahrhundert kaum Freibeuter im Atlantik.
- Elisabeth I. aber förderte die Freibeuter, weil die Piraten den Spaniern schaden und ihr selber viel Geld brachte.
- Aber nur, wenn es sich um Freibeuter eines andern Landes handelte.

Wer entdeckte das Goldland Eldorado?

- Francis Drake.
- Walter Raleigh.
- Niemand. Dieses Land existierte nur in Hafenkneipen-Erzählungen betrunkenen Seeleute.

Wieso nannte Walter Raleigh einen Landstrich an der Küste Nordamerikas Virginia?

- Weil er sich bei Elisabeth I. beliebt machen wollte.
- Weil er dort den berühmten Virginia-Tabak fand.
- Weil seine Tochter so hieß.

Elisabeth beendete die religiösen Verfolgungen in England, denen unter Heinrich VIII. die Katholiken und unter Maria I. die Protestanten ausgesetzt gewesen waren. Sie tat dies mit dem Entscheid,

- ihren Untertanen nicht „in die Herzen zu schauen.
- dass in England „jeder nach seiner Façon selig“ werden soll.
- dass „Religion Opium für das Volk sei“.

Was geschah nicht während der Regierungszeit Elisabeths I.?

- Shakespeare schrieb Romeo und Julia und führte das Drama auch auf.
- Die Sklaverei wurde abgeschafft.
- Der englische Kapitän und Freibeuter Francis Drake segelte rund um die Welt.